

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 48 (1998)
Heft: 1

Buchbesprechung: Literatur

Autor: Merz, B. / Wildermuth, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

SCHMIDT, K. & SCHMID-EGGER, Ch. 1997. Kritisches Verzeichnis der deutschen Grabwespenarten (Hymenoptera, Sphecidae). 35 Seiten. Zu beziehen bei „Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer-lippischer Entomologen e.V., Kreuzstr. 38, D-33602 Bielefeld“ für DM 5.- plus Versandkosten.

Untersuchungen zur Systematik, Verbreitung und Biologie von Grabwespen haben in den letzten Jahren einen ungeahnten Aufschwung genommen. Diese attraktiven Insekten mit ihrer spannenden Lebensweise sind oft sehr stenök und werden als Indikatoren oder Leitarten bei der Beurteilung von Ökosystemen beigezogen. Die Bestimmung ist mit den Werken von DE BEAUMONT (1964, *Insecta Helvetica*, Band 3) oder DOLLFUSS (1991, *Stapfia* 24) möglich, aber es fehlen in beiden Arbeiten mitteleuropäische Arten, oder die Nomenklatur hat sich seither geändert. Deshalb erscheint die Publikation des vorliegenden Büchleins gerade richtig. Mit der Beschränkung auf die deutsche Fauna dürften einige zentralalpine, hochalpine und südschweizerische Arten darin zwar fehlen, aber für die Nordschweiz ist die Liste wahrscheinlich vollständig. Somit existiert nun eine Check-Liste mit den gültigen Namen, ein für alle ökologischen und faunistischen Untersuchungen grundlegendes Hilfsmittel! Es werden 249 Arten für Deutschland aufgelistet, dazu 13 Arten, für die kein gültiger Nachweis existiert. Für alle Arten werden umfangreiche Literaturhinweise zur Verbreitung aufgeführt, bei seltenen Arten sind auch neue Fundorte angegeben. Der günstige Preis sollte eine Anschaffung auch für das kleine Portemonnaie erlauben.

B. MERZ

MILLER, P. L., 1995. Dragonflies. Naturalists' Handbooks, 7, 118 Seiten. Broschiert ISBN 0-85546-299-X (Preis : Fr. 27,50) ; gebunden ISBN 0-85546-300-7 (Preis : Fr. 40,00). Bezugsquelle : The Richmond Publishing Co. Ltd, P. O. Box 963, Slough SL2 3RS, England.

Mit den „Naturalists' Handbooks : guides for the exploration of British natural history“ bringt der Richmond-Verlag für die Company of Biologists eine Reihe von ansprechenden zoologischen Monographien auf den Markt. Bisher liegen 25 Titel vor. Band 7 behandelt die Libellen. Die erste Auflage erschien 1987, die zweite, stark überarbeitete Fassung 1995.

In den ersten sieben Kapiteln gibt der Autor einen Überblick über die Biologie der Odonaten. Auf die Einleitung mit Hinweisen zur Evolution und zur Bedeutung der Libellen für den Menschen folgen Ausführungen über das Ei- und Larvenstadium. Schwerpunkte bilden Atmung, Salzhaushalt, Nahrungserwerb und Verhalten der Larven. Schlupf, Reifung, Jagdverhalten und Feindvermeidung werden nur kurz behandelt. Weiteren Aspekten des Imaginallebens, dem Fliegen und Sehen, der Paarung und der Eiablage, sind hingegen je ein eigenes Kapitel gewidmet.

Das Kapitel über den Flug informiert über Flügelstruktur und Flugbewegungen, verschiedene Arten des Fluges und Fragen des Energiehaushaltes. In diesem Zusammenhang kommen auch Thermoregulation und Farbwechsel zur Sprache. Als wichtigste Sinnesorgane der Libellen werden die Komplexaugen und ihre Leistungen ausführlicher beschrieben. Dabei erfährt man Bekanntes und Neues zum Auflösungsvermögen, zum Farben-, Dämmerungs- und Bewegungssehen sowie zur Informationsverarbeitung im Gehirn. Das Hauptgewicht des Bändchens liegt jedoch auf den beiden Kapiteln zur Fortpflanzungs-Biologie. Zur Behandlung kommen Territorialverhalten, Balz und Kommunikation. Die Anatomie der äusseren und inneren Geschlechtsorgane wird soweit ausgeführt, als sie für das Verständnis von Kopulation und Spermienkonkurrenz nötig ist. Eiablage und Bewachung mit ihren verschiedenen Formen, immer im Licht des Genegoismus betrachtet, schliessen das Thema ab.

Bestimmungsschlüssel für Larven und Imagines der auf den britischen Inseln vorkommenden Libellenarten finden sich im Kapitel 8. Ihm folgen Angaben über Naturschutz und Bestandesaufnahmen sowie praktische Hinweise für den Anfänger, der selber mit Libellen arbeiten möchte. Das Bändchen schliesst mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis sowie mit Kurzbeschreibungen der britischen Libellenarten. Textteil und Bestimmungsschlüssel sind mit zahlreichen Strichzeichnungen illustriert. Eingefügt sind ausserdem vier Farbtafeln mit Abbildungen von 23 Arten aus dem Buch „The Dragonflies of Europe“ von R. R. ASKEW.

Wie die anderen Titel der Reihe richtet sich „Dragonflies“ vorwiegend an die britische Leserschaft. Angesprochen sind in erster Linie ältere Schüler, Studierende und Amateure, die sich in die Libellen einarbeiten und sich mit ihnen wissenschaftlich oder naturschutzbezogen betätigen möchten. Das Buch ist aber weit mehr. Der Autor hat mit den ersten sieben Kapiteln durch geschickte Stoffauswahl und Gliederung, durch den sorgfältig geschriebenen und leicht lesbaren Text sowie durch den Einbezug von eigenen Forschungsergebnissen und neuesten Publikationen eine kurzgefasste, moderne Einführung in die Biologie der Libellen geschaffen — wohl die beste, die es gibt. Auch mitteleuropäische Leser und erfahrene Odonatologen finden darin wertvolle Informationen und Anregungen für eigene Untersuchungen. Das Bändchen sollte in keiner entomologischen Bibliothek fehlen.

H. WILDERMUTH